

Bildung des HIV-Codes für die BADO Hamburg ab 2005

Regel zur Bildung des HIV-Codes

- I. Dritter Buchstabe des „normalisierten Vornamens“
- II. Länge des „normalisierten Vornamens“
- III. Dritter Buchstabe des „normalisierten Nachnamens“
- IV. Länge des „normalisierten Nachnamens“
- V. Geschlecht („M“ für männlich, „W“ für weiblich)
- VI. Geburtsjahr (letzte zwei Ziffern des vierstelligen Geburtsjahres)

Normalisierung des Vor- und Nachnamens

1. Die Umlaute „ä“, „ö“, „ü“ müssen in „ae“, „oe“, „ue“ umgewandelt werden.
2. Das Zeichen „ß“ muß in „ss“ umgewandelt werden.
3. Diakritische Zeichen (z.B. Akzente, Tilden) müssen von den Buchstaben entfernt werden. (z.B. aus „é“ wird „e“, aus „ø“ wird „o“)
4. Enthält ein Name ein Bindestrich, dann muß dieser und alle Zeichen nach ihm entfernt werden.
5. Alle anderen Zeichen außer den Buchstaben „A“ bis „Z“, „a“ bis „z“ (genauer: ASCII-Zeichen 65 bis 90, 97 bis 122) müssen aus dem Namen entfernt werden. Dazu gehört insbesondere das Leerzeichen. (z.B. „Hans Peter“ wird zu „HansPeter“, „della Rosa“ wird zu „dellaRosa“).

Umgang mit fehlender Information

- a) Falls es im normalisierten Vor- oder Nachnamen keinen dritten Buchstaben gibt, dann muß an entsprechender Stelle im HIV-Code ein „*“ eingetragen werden. (ASCII-Zeichen Nr. 42). Das gilt auch für fehlende Information zu Geschlecht. Bei fehlendem Geburtsjahr muß „**“ eingetragen werden.
- b) Falls die Länge des normalisierten Vor- oder Nachnamen nicht gebildet werden kann oder gleich Null ist, muß an entsprechender Stelle im HIV-Code ebenfalls ein „*“ eingetragen werden.

Beispiele zur Bildung des HIV-Codes

Vorname	Nachname	<i>norm. Vorname</i>	<i>norm. Nachname</i>	Geschlecht	Geburtsjahr	HIV-Code
Peter	Meier	<i>Peter</i>	<i>Meier</i>	männlich	1970	T5I5M70
Björn	Faßmann	<i>Bjoern</i>	<i>Fassmann</i>	männlich	1971	O6S8M71
Amélie	Mauresmo	<i>Amelie</i>	<i>Mauresmo</i>	weiblich	1979	E6U8W79
Hans Peter	della Rosa	<i>HansPeter</i>	<i>dellaRosa</i>	männlich	1972	N9L9M72
Andreas	Müller-Lüdenscheidt	<i>Andreas</i>	<i>Mueller</i>	männlich	1973	D7E7M73
Jo	Müller	<i>Jo</i>	<i>Mueller</i>	-unbekannt-	-unbekannt-	*2E7***
Daniel	Kübelböck	<i>Daniel</i>	<i>Kuebelboeck</i>	männlich	-unbekannt-	N6E11M**

Referenzdatei

Dateiname

Der Name der Datensatzdatei beginnt mit einem ‚R‘ wie ‚Referenzdatei‘, gefolgt von der vierstelligen Jahreszahl des Auswertungszeitraumes und der jährlich wechselnden ein- bis dreistelligen ‚Einrichtungsnummer‘. Die Dateinamenerweiterung lautet ‚.txt‘.

Beispiel:

R199942.txt (Referenzdatei der Einrichtung 42 für die Auswertung über das Jahr 1999)

Dateiaufbau

Die Referenzdatei ist zeilenweise aufgebaut.

Die ersten sechs Zeilen sind Kommentarzeilen. Empfohlen wird hier die Angabe von

1. Auswertungsjahr bzw. -zeitraum
2. Einrichtungsname und -adresse
3. Name des Erstellers/Benutzers und Telefonnummer
4. Erstellungsdatum der Datei
5. Name des verwendeten/generierenden Programms
6. Anzahl der Datensätze

Beginnend mit der siebten Zeile muss das hier definierte Format genau eingehalten werden!

Die siebte Zeile kennzeichnet das verwendete System. Sie kann eines der folgenden Schlüsselwörter enthalten: Mac/ Windows / DOS

Die Schlüsselwörter bieten einen Hinweis auf den ursprünglich verwendeten Zeichensatz (Mac = Unicode, DOS = erweiterter ASCII-Code, Windows = ANSI-Code)

Die achte Zeile enthält folgenden Text (ohne jegliche Leerzeichen): RegNr.-HivCode

Die neunte Zeile ist leer.

Beginnend mit der zehnten Zeile folgen die Datensätze, jeweils ein Datensatz pro Zeile.

Ein Datensatz besteht aus einer Registriernummer (z.B. „42.0025/99“, s.u.), Bindestrich (,-) und einem HIV-Code (z.B. „F6U7M69“). Datensätze, bei denen die Registriernummer oder der HIV-Code fehlt, müssen weggelassen werden.

Registriernummer

Die Registriernummer ist zusammengesetzt aus der ein- bis dreistelligen ‚Einrichtungsnummer‘, gefolgt von einem Punkt (,.), einer vierstelligen ‚Pool-Nummer‘, gefolgt von einem Schrägstrich (,/), und der zweistelligen Jahresangabe.

Die Einrichtungsnummer wird den Einrichtungen von der Referenzstelle in jedem Jahr neu zugewiesen. Die Pool-Nummer wird je Datensatz zufällig aus einem Zahlen-Pool gezogen und darf im ganzen Jahr nur einmal vergeben werden. Die Jahreszahl enthält nicht die Angabe des Jahrhunderts. Im Jahr 2000 steht folglich ‚00‘.

Die Registriernummer wird laufend vergeben:

Achtung: Jede Nummer darf pro Einrichtung nur einmal vergeben werden

Im Laufe des Jahres werden von der noch einzurichtenden Referenzstelle an jede Einrichtung Nummern vergeben, denen dann die laufenden Registriernummern angepasst werden.

Beispiel: Eine Beratungsstelle erhält die Registriernummern 4.000/97 – 5.000/97 zugewiesen. Die Nummern werden vor der Weitergabe an BADO e.V. wie folgt verändert:

1 = 4.000/97, 2 = 4001/97, 3 = 4002/97 usw.

Beispiel-,Referenzdatei'

Beispiel für die anzufertigende Text-Datei "R199942.txt" erstellt für die Auswertung über das Jahr 1999 auf einem Macintosh mit dem Phantasieprogramm ,ACME-Soft v1.2'.

BADO 01.01.1999-31.12.1999	}	sechs Kommentar- zeilen
Beratungsstelle x, Y-Straße, Hamburg		
erstellt von: Martin Muster, Tel. +40 555 123		
am: 15.01.2000		
ACME-Soft v1.2		
Datensätze: 325		
Mac	}	System
RegNr.-HivCode		
	}	Leerzeile
42.0012/99-T4H6W68		
42.1456/99-M12S8W67	}	Datensätze
42.0123/99-K7F8M56		
... (u.s.w.)		